

Definition und Anforderungen eines Leistungszentrums

Ein Leistungszentrum im Sinne von Swiss Hockey ist ein offiziell zertifizierter Trainings- und Entwicklungsstandort, der zentrale Bedeutung für die Ausbildung leistungsorientierter Spieler*innen im Schweizer Landhockey hat. Swiss Hockey unterscheidet dabei und unterhält nationale und regionale Leistungszentren. Die Leistungszentren dienen als Trainings- und Wettkampfstätten für Regional- und Nationalmannschaften und sind darüber hinaus ein Bindeglied zwischen Vereins- und Verbandsförderung. Sie bilden einen entscheidenden Baustein innerhalb des FTEM-Systems (Talent bis Elite) von Swiss Hockey. Ein Hockeyclub, der an einem Standort eines Leistungszentrums beheimatet ist, kann das Label "Stützpunktverein" erhalten, um von weiteren Subventionen und Fördermassnahmen von Swiss Hockey oder Swiss Olympic zu profitieren.

Durch die Zertifizierung als regionales oder nationales Leistungszentrum erhalten die Standorte Zugang zu Subventionen und Fördergeldern von Swiss Olympic, J+S und kantonalen Sportfonds. Voraussetzung dafür ist, dass die Standorte bestimmte qualitative und infrastrukturelle Kriterien erfüllen oder aktiv in deren Umsetzung investieren. Swiss Hockey hat einmal pro Jahr an einem von Swiss Olympic definierten Zeitpunkt die Möglichkeit, die Anzahl an Leistungszentren positiv oder negativ zu verändern. Dabei bewertet Swiss Hockey anhand von strategischen und regulatorischen Kriterien.

1. Mindestanforderungen für regionale Leistungszentren

Bei Swiss Hockey gibt es mehrere Standorte, die als regionales Leistungszentrum benannt werden können. Dabei unterhält Swiss Hockey nur ein regionales Leistungszentrum pro Kanton. Ein Standort kann nur als regionales Leistungszentrum anerkannt werden, wenn er folgende Kriterien erfüllt:

1.1 Infrastruktur

- Mindestens 6 vollwertige Hockeytore in einwandfreiem Zustand.
- Eine Videoturm- oder Kameraanlage, die Trainings- und Spielanalysen ermöglicht.
- Eine abschliessbare Material- und Geräte-Aufbewahrung, die nur autorisierten Personen zugänglich ist.
- Erfüllen die Kriterien der FIH für "lightning for non-television hockey"

1.2 Trainingsbetrieb

- Mindestens ein festes Training pro Woche von 2 Stunden, das für Verbands- oder Stützpunkttrainings zur Verfügung steht. (vorzugsweise Montags)
- Der Standort muss Swiss Hockey oder einer lokalen Trägerschaft (Hockeyclub oder Stadt in Zusammenarbeit mit Hockeyclub) gehören.

- Es bestehen klare Nutzungsvereinbarungen zwischen Club, Verband und ggf. der Stadtverwaltung.

1.3. Verankerung im Verbandssystem

- Die Trainingsinhalte orientieren sich am FTEM-Rahmenkonzept und an den Vorgaben des Swiss Hockey Förderkonzepts.
- Eine enge Zusammenarbeit mit dem Chef Leistungssport Nachwuchs und den regionalen Auswahlteams ist sicherzustellen.
- Der Standort verpflichtet sich zur regelmässigen Evaluation und Qualitätskontrolle durch Swiss Hockey.

2. Mindestanforderungen für ein nationales Leistungszentrum

Bei Swiss Hockey gibt es nur einen Standort, der als nationales Leistungszentrum benannt wird. Ein Standort kann nur als nationales Leistungszentrum anerkannt werden, wenn er folgende Kriterien erfüllt:

2.1. Infrastruktur

- Mindestens 6 vollwertige Hockeytore in einwandfreiem Zustand.
- Eine Videoturm- oder Kameraanlage, die Trainings- und Spielanalysen ermöglicht.
- Eine abschliessbare Material- und Geräte-Aufbewahrung, die nur autorisierten Personen zugänglich ist.
- Erfüllen die Kriterien der FIH für "lightning for television hockey"

2.2 Trainingsbetrieb

- Mindestens zwei feste Trainings pro Woche (à 2 Stunden), die für Verbands- oder Stützpunkttrainings zur Verfügung stehen.
- Der Standort muss Swiss Hockey oder einer lokalen Trägerschaft (Hockeyclub oder Stadt in Zusammenarbeit mit Hockeyclub) gehören.
- Es bestehen klare Nutzungsvereinbarungen zwischen Club, Verband und ggf. der Stadtverwaltung.

2.3 Ausbildungsqualität

- Es müssen J+S-anerkannten Trainer*innen regelmässig im Trainingsbetrieb eingesetzt werden.
- Der Standort verpflichtet sich, aktiv in die Weiterentwicklung von BTL-Trainer*innen (Berufstrainer*innen mit Swiss Olympic Anerkennung) zu investieren und diese in den Trainingsalltag zu integrieren.

2.4 Verankerung im Verbandssystem

- Die Trainingsinhalte orientieren sich am FTEM-Rahmenkonzept und an den Vorgaben des Swiss Hockey Förderkonzepts.
- Eine enge Zusammenarbeit mit dem Chef Leistungssport Nachwuchs und den regionalen Auswahlteams ist sicherzustellen.

- Der Standort verpflichtet sich zur regelmässigen Evaluation und Qualitätskontrolle durch Swiss Hockey.

3. Mindestanforderungen für das Label “Stützpunktverein”

3.1 Organisation

- Der Stützpunktverein verfügt über einen Sportlichen Leiter:in, der die sportliche Entwicklung des Clubs führt
- Hat einen genannten Ansprechpartner für Leistungssport / Talentförderung im Verein
- Der Stützpunktverein verfügt über ein Sportförderkonzept, das bei Swiss Hockey eingereicht wird und alle 2 Jahre überarbeitet wird.
- Teilnahme an Koordinationssitzungen und Entwicklungsmeetings

3.2 Ausbildungsqualität

- Fokus auf technisch-taktische Grundlagen, Spielverständnis und Spielfreude im Nachwuchsbereich.
- Anwendung eines gemeinsamen Trainings- und Entwicklungsleitfadens in Abstimmung mit Swiss Hockey.
- Es müssen J+S-anerkannten Trainer*innen regelmässig im Trainingsbetrieb eingesetzt werden.
- J+S-Trainer des Stützpunktvereins nehmen regelmässig an Weiterbildungskursen von Swiss Hockey teil.
- Der Standort verpflichtet sich, aktiv in die Ausbildung von BTL-Trainer*innen (Berufstrainer*innen mit Swiss Olympic Anerkennung) zu investieren und diese in den Trainingsalltag zu integrieren.

3.3 Subventionen

- Anmeldung von BTL-Trainern in der Nachwuchsförderung (NWF) von Swiss Olympic zum Prozentsatz der Anstellung im Hockeyclub als Jugendtrainer:in.

3.4 Verankerung im Verbandssystem

- Stützpunktverein leistet einen Beitrag zur Talententwicklung in der Region und zur Durchlässigkeit im Verbandssystem
 - Unterstützung der regional ansässigen Hockeyclubs
 - Events zur Promotion von Landhockey in der Region
- Stützpunktverein ermöglicht den Einsatz ihrer BTL Trainer:innen für Swiss Hockey Trainings/Mannschaften in einem angemessenen Rahmen
- Stützpunktverein-Trainer (ohne BTL) stehen auch Einsätzen für Swiss Hockey zur Verfügung
- Unterstützung des Verbands bei der Ausrichtung von internationalen Events wie Vorbereitungsturniere oder Europameisterschaft,

3.5 Zielsetzung Stützpunktverein

- Förderung leistungsorientierter Spieler:innen in einer professionellen Trainingsumgebung
- Konsequente Umsetzung der sportlichen Leitlinien und Entwicklungsstandards von Swiss Hockey
- Sicherstellung qualifizierter Trainer:innen und geeigneter Trainingsbedingungen.
- Zusammenarbeit mit umliegenden Vereinen zur nachhaltigen regionalen Talentförderung.
- Beitrag zur langfristigen Athlet:innenentwicklung und zum nationalen Leistungssystem.

4. Zielsetzung

Leistungszentren sollen leistungsorientierten Spieler*innen in ihrer Region optimale Trainingsbedingungen bieten, Synergien zwischen Clubs, Schulen und Swiss Hockey schaffen und zur langfristigen Entwicklung von Nachwuchs- und Elitekadern beitragen.